

Andenken-Becher mit im Boden eingeglastem Pastenbildnis von Königin Luise von Preußen, „Zechlin oder Böhmen, um 1820“ (Fischer)

Dr. Fischer Kunstauktionen, 250. Auktion, Europäisches Glas & Studioglas, 15. Oktober 2016
Gefunden von Gerd Mattes, herzlichen Dank!

Los Nr. 179, Andenken-Becher mit Pastenbildnis von Königin Luise von Preußen

Auf der zylindrischen, teils schliffverzierten Wandung geschnittene, ornamentale Kartusche mit Inschrift „Andenken“. Auf Rückseite Blumenstrauß mit Rosen, Mäiglöckchen und Vergissmeinnicht, Seitlich florale Behangornamente. **Im Boden eingeglastes Pastenbildnis der Königin Luise** im Profil nach rechts. H 12 cm
Eine identische Paste sich im Stadtmuseum Berlin.
Lit.: Robert Schmidt, Brandenburgische Gläser, Tafel 39, ein großer Deckelpokal mit Pastenbildnissen der königlichen Familie, **Zechlin, um 1813. Zechlin oder Böhmen, um 1820**
Katalogpreis: 300 - 400 €

Abb. 2016-2/51-01 (Maßstab ca. 100 %)

Andenken-Becher mit im Boden eingeglastem Pastenbildnis Königin Luise von Preußen, H 12 cm
zylindrische, teils schliff-verzierte Wandung mit geschnittener, ornamentaler Kartusche mit Inschrift „Andenken“, Rückseite mit Blumenstrauß mit Rosen, Mäiglöckchen und Vergissmeinnicht
Fischer: identische Paste im Stadtmuseum Berlin
Lit.: Robert Schmidt, Brandenburgische Gläser, Tafel 39, großer Deckelpokal mit Pastenbildnissen der königlichen Familie, **Zechlin, um 1813. Zechlin oder Böhmen, um 1820**
SG: **Zechlin 1815-1817, Graveur unbekannt**



SG: Der Becher erinnert mit der feinen Gravur deutlich an die sog. „**Charpentier-Becher**“, die in **Frankreich** um **1810-1830** geschaffen wurden. Sicher wurden sie auch in Österreich-Böhmen oder Preußen-Schlesien nachgemacht, wo man Graveure hatte, die dazu imstande waren. In Frankreich gab es dafür höchstens 4 ...

Die eingeglaste Paste von Königin Luise hat ein wichtigeres Gegenstück als im Stadtmuseum Berlin: einen berühmten **Deckelpokal mit den eingeglasten Pastenbildnissen von König Friedrich Wilhelm III., Königin Luise und sieben Kindern**. Dieses Glas wurde **Zechlin 1815-1817** zugeschrieben - 1815 weil die Paste als Vorbild Medaillons von **Leonhard Posch 1815** haben, 1817, weil der Pokal von **Zechlin dem König 1817** übergeben wurde. Glas und Paste wurden um 2010 in Berlin von der SPSG, Abt. Schlösser und Sammlungen, vollständig restauriert und auf der **Ausstellung „Luise. Die Inselwelt der Königin“ 2010** gezeigt. Leider ist bis heute nicht aufgeklärt, wer die Paste für den Pokal gemacht hat ... die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM)?

Das Problem der **Datierung** ist hier nicht die Paste, sondern die Gravur nach dem Vorbild der **Charpentier-Becher**: gab es in Preußen oder Preußen-Schlesien dazu geeignete **Graveure**? Wenn **Zechlin** - was unbestritten ist - **1817** den Pokal mit 9 Pasten machen konnte, konnte es auch den Becher mit einer Paste machen. Wer hat den Becher dann graviert? Wurde der Becher in **Böhmen** graviert? Dort gab es geeignete Graveure, siehe Biemann ... Der Pokal wurde von Zechlin noch über und über mit rauten-förmigen, großen „Brillanten und Facetten“ geschliffen.

PK 2010-2 / PK 2005-2, Pazaurek 1923/1976, S. 286 f.: „Die Potsdam-**Zechliner** Glashütte dürfte wohl auf deutschem Boden die **ersten eingeglasten Pasten** hergestellt haben. Das Hauptstück bildet die schöne brillantierte, ei-förmige Vase des Schlosses auf der **Pfaueninsel**, die - nach dem Inventar von **1835** - vom Vorstand der **Zechliner** Glashütte dem König Friedrich Wilhelm III. verehrt worden ist, aber schon **früher** entstand [811]. Die in einem abnehmbaren Reifen angebrachten, den **Eisengussmedaillons** von **L. Posch** nachgeformten **eingeglasten Porträtreiefs des Königspaares und der sieben überlebenden Kinder**, die sich aus dem sonst nicht üblichen matten Grund zwischen Lorbeerkränzchen sehr gut abheben, tragen keine Signaturen. Aber nicht nur die Herkunft der Vase würde für **Zechlin** sprechen, sondern noch mehr die Übereinstimmung der **Königspaste** mit zwei anderen, selbständigen Exemplaren im Museum von Gotha und in der Sammlung J. Mühsam in Berlin, die die eingeritzte Bezeichnung „**Zechlinsche Gl. Hütte**“, bzw. „**Zechlin**“ tragen.“

Abb. 2016-2/51-02

Andenken-Becher mit im Boden eingeglastem Pastenbildnis Königin Luise von Preußen, H 12 cm
 zylindrische, teils schliffverzierte Wandung mit geschnittener, ornamentaler Kartusche mit Inschrift „Andenken“
 Rückseite mit Blumenstrauß mit Rosen, Maiglöckchen und Vergissmeinnicht

Fischer: identische Paste im Stadtmuseum Berlin
 Lit.: Robert Schmidt, Brandenburgische Gläser,
 Tafel 39, großer Deckelpokal mit Pastenbildnissen
 der königlichen Familie, **Zechlin, um 1813.**

Zechlin oder Böhmen, um 1820

SG: Zechlin 1815-1817, Graveur unbekannt
da Königin Luise schon 1810 gestorben war, wurde für die
Paste im Becher sicher wieder die Paste aus der
Vase Zechlin 1815-1817 verwendet!



Abb. 2010-2/846

Zechliner Pokal mit 9 eingeglasten Porzellan-Pasten, erneuerte und neu eingeglaste Paste Königin Luise
Porträtmedaillons der königlichen Familie: König Friedrich Wilhelm III., Königin Luise, 7 Kinder
nach Gussmedaillons von Leonhard Posch 1815
Königliche Glashütte Zechlin, 1815-1817

[es sind nur 7 Pasten erhalten, 2 Pasten wurden neu gemacht,
 in „Linsen“ eingeglast und im Pokal eingesetzt]
 aus www.spsg.de/bildarchiv.php ...
 Fotografin Ruth Hundsdörfer / Berlin-acts



Abb. 2005-2/195

Vase für König Friedrich Wilhelm III. von Preußen
dargestellt sind außer dem Königspaar deren 7 lebende
Kinder, nach Medaillen aus Gusseisen von L. Posch
 Aufenthalt unbekannt [1968]

Glashütte Zechlin

aus Jokelson 1968, Fig. 10

(wohl aus Pazaurek 1923, in Pazaurek 1976 nicht abgebildet!)



PK 2010-2 / PK 2005-2, Pazaurek 1923/1976, S. 286 f.: Einen Stempel führte die Fabrik zu diesem Zwecke nicht; ja, die meisten Arbeiten dieser Art sind ohne Signatur geblieben, zum Teil auch wegen der Fassung als Brosche und dergleichen von der Rückseite nicht kontrollierbar, daher sehr schwer zu lokalisieren, wie etwa der Schliffbecher mit der **Paste desselben preußischen Königs** (nach der Medaille auf den Besuch der Pariser **Münze von Gayrard, 1814**) im Landesmuseum von Schwerin [812]“.

Siehe auch: **Jokelson 1968, S. 25 ff., Fig. 10**



PK 2010-2, Klappenbach / SPSG: Das Schloss auf der Berliner Pfaueninsel ist ab heute [09.06.2010] um eine Kostbarkeit reicher: Der **Zechliner Pokal**, ein erlesener Glaspokal aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ist nach seiner Restaurierung erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg wieder an seinen angestammten Platz im großen Saal des Schlosses zu besichtigen. Der **200. Todestag der Königin Luise** (1776-1810) in diesem Jahr war für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) Anlass, dieses äußerst bedeutende Objekt zu restaurieren. Auf der Pfaueninsel zeigt die SPSG noch bis zum 31. Oktober 2010 die **Ausstellung „Luise. Die Inselwelt der Königin.“**

Vermutlich anlässlich eines Besuchs der **königlichen Glashütte Zechlinerhütte**, die von der böhmischen Konkurrenz stark bedroht war, wurde dem preußischen **König Friedrich Wilhelm III.** (1770, reg. 1797-1840) dort im Jahre **1817** ein **außergewöhnlicher Glaspokal** übergeben, an dem die Glashütte mit allen Facetten ihres Könnens aufwartete - nicht zuletzt, um das Überleben der Manufaktur zu sichern. Der Pokal, der häufig in der Literatur beschrieben worden ist, wurde im Saal des Schlosses auf der Pfaueninsel auf einem Konsoltisch platziert. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelangte er als **Kriegsbeute** in die ehemalige Sowjetunion und kam **1958** - nicht ganz vollständig und teilweise zerbrochen - in das Depot der Schlösserverwaltung, wo man um die Bedeutung dieses Objektes wusste.

Mittelpunkt des mit **Brillant- und Facettenschliffs** versehenen, ca. 50 cm hohen Pokals sind die ehemals **neun Porträtmedaillons der königlichen Familie**, von der 1810 verstorbenen Königin Luise über König Friedrich Wilhelm III. bis zu deren sieben Kindern. Diese Medaillons, deren Vorbilder der **Wiener Medailleur Leonhard Posch 1815** schuf, sind so genannte „**eingeglaste Pasten**“ und bestehen aus gebrannter weißer Porzellanmasse, die mit Glas umhüllt wurde. Das besondere daran ist, dass auf den Reliefs beim Vorgang des Einschließens in das glühendheiße flüssige Glas eine hauchdünne Luftschicht verbleibt, die als Silberglanz wahrgenommen wird. Diese Technik wurde um 1800 in Paris erfunden; die **Zechliner Hütte** versuchte später, dafür in Berlin ein Patent zu erhalten.

Die Wiederherstellung und Ergänzung des Zechliner Pokals bedeutete eine große Herausforderung, denn es mussten nicht nur der gläserne, aufwändig geschliffene Deckel, sondern auch die beiden **fehlenden Porträtmedaillons ergänzt** werden. Mittels verschiedener Experimente gelang das hoch komplizierte **Einglasen der Porzellanreliefs**. Dafür konnten durch Uta Scholz und die mit der Begleitung der Restaurierung betraute Kustodin Dr. Käthe Klappenbach wieder die schon bewährte die tschechische Glasverlegerin **Petra Šindelářová in Nový Bor** [Haida] gewonnen werden. Ihr gelang es, den bekannten tschechischen Glasmacher **Petr Novotný** von der Hütte AJETO in Nový Bor zu

überzeugen, mittels verschiedener Experimente das schwierige Einglasen der Porzellanreliefs auszuführen. Das **Kopieren des Deckel** wurde von Petra Šindelářová dem ebenfalls schon mehrfach für die SPSG tätig gewesenen Glasschleifer **Vit Major** aus Nový Bor übertragen. Die Zusammenarbeit mit den **tschechischen Glasmachern** hat sich bereits in früheren Restaurierungsprojekten mehrfach bewährt. Die größte Herausforderung für Uta Scholz wird das endgültige Zusammensetzen des Pokals sein.

Abb. 2010-2/845c

Zechliner Pokal mit 9 eingeglasten Porzellan-Pasten, Porträtmedaillons der königlichen Familie - Scherben [es sind nur 7 Pasten erhalten, 2 Pasten wurden neu gemacht, in „Linsen“ eingeglast und im Pokal eingesetzt]
Königliche Glashütte Zechlin, 1815-1817
aus http://www.spsg.de/index_8395_de.html



PK 2010-2, SG: Bisher habe ich in der Literatur kein einziges anderes Glas, noch dazu von dieser Größe, gefunden, in dem **9 eingeglaste Pasten** eingefügt wurden. Das ist in **Zechlin um 1815/1817** gelungen, in Frankreich gibt es dazu kein Gegenstück! Und dass jetzt **2 neu hergestellte eingeglaste Pasten mit 7 noch vorhandenen Pasten** in den Korpus wahrscheinlich kalt und eingeschliffen wieder eingefügt wurden, ist heute wie damals ein großes technisches Kunstwerk!!! Es fehlten viele Scherben und der Pokal ist aus vielen Teilen „zusammengesteckt“. Im Spiegelbild des Pokals kann man gut erkennen, wie viele Sprünge es gibt. Der Pokal wurde im großen Bild von seiner „Schokoladen-seite“ fotografiert, mit der **neuen Paste von Königin Luise** in der Mitte und rechts davon die **Paste von König Friedrich Wilhelm III.** Der Pokal gehörte zur Kriegsbeute und kam **1958** stark beschädigt und unvollständig aus der ehemaligen Sowjetunion zurück. Es mussten nicht nur der aufwendig **geschliffene Deckel**, sondern auch **2 fehlende Porträt-Medaillons** nachgefertigt werden.



Abb. 2010-2/845a

**Zechliner Pokal mit 9 eingeglasten Porzellan-Pasten, Porträtmedaillons der königlichen Familie:
König Friedrich Wilhelm III., Königin Luise, 7 Kinder, nach Gussmedaillen von Leonhard Posch 1815
Königliche Glashütte Zechlin, 1815-1817**

aus www.spsg.de/bildarchiv.php ..., Fotografin Ruth Hundsdörfer/ Berlin-acts



Abb. 2016-2/51-03 (der Ausschnitt wurde gespiegelt!)

Andenken-Becher mit im Boden eingeglastem Pastenbildnis Königin Luise von Preußen, H 12 cm
zylindrische, teils schiffverzierte Wandung mit geschnittener, ornamentaler Kartusche mit Inschrift „Andenken“,
Rückseite mit Blumenstrauß mit Rosen, Maiglöckchen und Vergissmeinnicht

Fischer: identische Paste im Stadtmuseum Berlin; Lit.: Robert Schmidt, Brandenburgische Gläser,
Tafel 39, großer Deckelpokal mit Pastenbildnissen der königlichen Familie, **Zechlin, um 1813.**

Zechlin oder Böhmen, um 1820

SG: Zechlin 1815-1817, Graveur unbekannt



Siehe unter anderem auch:

**WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →**

Charpentier-Becher:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-schmitt-charpentier.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-spiegl-charpentier.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-montes-age-d-or.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-grosser-charpentier-becher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-charpentier-becher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-charpentier-becher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-charpentier-becher-bucher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-novy-andenkenbecher-jablonec-2009.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-kuhn-biedermeier-glaeser-2010.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-kuhn-glasschleifer.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-bacc-compotier-draperies.pdf



Siehe unter anderem auch:

- PK 2007-1 Rath, SG, Schwarzer Leuchter mit neo-gotischem Dekor, Hersteller unbekannt, um 1840; (Schloss Babelsberg)
- PK 2009-3 Stibadium / Paradiesgarten / Botanischer Garten der Universität Potsdam
Kopien der Vasen der Josephinenhütte, Schreiberhau, Schlesien, 1850
(Klappenbach, Scholz, Šindelářová)
-
- PK 2002-5 Feistner, Die Zechliner-Hütte und die Grünhütte - Zwei Glashütten auf dem Gebiet des jetzigen Flecken Zechlin - inzwischen in Vergessenheit geraten?
- PK 2005-3 Feistner, Glashütten in Brandenburg -
ist die Mark Brandenburg ein vergessenes Glaszentrum? Die Glashütten in Zechlin
-
- PK 2005-2 Amic, SG, L'opaline française au XIXe siècle; Erste Zusammenfassung und Einschätzung der Bedeutung von Yolande Amic, L'opaline française au XIXe siècle, Paris 1952
- PK 2005-2 Jokelson, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas;
Auszug und Übersetzung aus Jokelson, Sulphides, New York 1968
- PK 2005-2 Mannoni, Opalines; Auszug und Übersetzung aus Edith Mannoni, Opalines, Paris 1974
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Kaiser Napoléon I. und seine Familie als Sulphides
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Becher mit Pasten, Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830
- PK 2005-2 McKeon, SG, Teller mit Pastenbild Voltaire und Rousseau, sowie Auguste Piron
- PK 2006-1 SG, Ein wichtiges Buch: Montes de Oca, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830.'
Luxusglas aus dem Empire und der Restauration Louis XVIII. und Charles X.
- PK 2006-3 SG, Viviane Quartarone: La Manufacture de Cristaux du Creusot / Montcenis 1786 - 1832
- PK 2008-1 SG, Ein wichtiges und schönes Buch: R. Dufrenne, B. & J. Maës, C. Capdet, La Cristallerie de Clichy - une prestigieuse manufacture du XIX.e siècle, Clichy 2005
- PK 2009-2 Webb Lee & Rose, American Glass Cup Plates - Cameo Sulphide Busts (Auszug)
- PK 2009-2 SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Alexis Piron sowie Voltaire und Rousseau
- PK 2009-2 SG, Wer hat den Teller „Piron“ gemacht: Sandwich vor 1830, Baccarat, nach 1830, Unbekannt 1852-1870 - die Pressglas-Korrespondenz als „Work in Progress“
- PK 2009-3 SG, Medailleure Bertrand Andrieu (1761-1822) und Leonhard Posch (1750-1831)
- PK 2009-4 Schrader, SG, Becher mit Pasten aus dem Flößer- und Heimatmuseum Schloss Wolfach:
Paste Königin Marie-Amélie von Frankreich, nach Gatteaux 1830
Paste General La Fayette nach Caunois 1824, Becher Baccarat, um 1830
-
- PK 2010-2 Klappenbach, Zechliner Pokal nach Restaurierung wieder im Schloss auf der Pfaueninsel
Rückkehr eines verloren geglaubten Kunstwerks mit 9 eingeglasten Pasten
-
- PK 2010-1 SG, Biedermeier-Gläser: Die Glassammlung Christian Kuhn
Ausstellungskatalog Liechtenstein Museum, Wien 2009
- PK 2010-1 Spiegl, Kuglgraveurgläser und die Arbeiten der Glasgraveure Jakob und Johann Lenk für die Zichschen Hütten Schwarza und Joachimsthal im niederösterreichischen Waldviertel (Auszug aus www.glas-forschung.info/pageone/pdf/kgl.pdf)
-
- PK 2013-1 Toulgoët-Tréanna, Inkrustierte Gläser und Kristall, genannt Sulfures
(Übersetzung aus Cahiers de la céramique du verre ..., No. 40, 1968
Zusammenfassung Emperauger, Verres et cristaux incrustés, 1909)
- PK 2015-1 Tschukanowa, SG, Becher mit eingeglaster Paste der Zarin Elisabeth,
Kristallfabrik A. N. Bachmetev, Nikol'sk, Oblast Penza, 1841
- PK 2016-2 SG, Andenken-Becher mit im Boden eingeglastem Pastenbildnis von Königin Luise von Preußen, „Zechlin oder Böhmen, um 1820“
Dr. Fischer Kunstauktionen, 250. Auktion, Europäisches Glas & Studioglas, Oktober 2016



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

Eingeglaste Pasten:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/fischer-paste-baccarat.pdf..... PK 2003-4

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-paste-haydn.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-mckeeon-paste-lafayette.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-lafayette.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-louis-philippe.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-napoleon-uniform.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-pasten-damen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-vogt-paste-madonna.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-12-pca-bulletin-1954-2009.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-klappenbach-zechlin-pokal-luise.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-tassinari-pasten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mellors-auction-glass-paste-cameos-2012.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-medailen-muenzen-pasten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-toulgoet-sulfures-cahiers-1968.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-leng-glasfabrikation-1835-sulphide.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-cabral-auktion-teller-paste-2013-05.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-mckeeon-paperweights-sulphides.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-vogt-louis-paste-christus-1840.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-jakob-pasten-bacc-louis-1830.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-fischer-231-zwiesel-harrach-paste.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-vogt-paste-napoleon-marie-louise-1810.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-vogt-plakette-paste-heilige-1830.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-vista-alegre-medaille-maria-porzellan-1835.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-brozova-harrach-pasten-1970.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-fischer-238-366-paste-bacc-russ.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-vogt-bacc-desprez-paste-1819.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-boisgirard-bacc-paste-1850.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-jeschke-harrach-kreuz-1850.pdf..... Paste

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-stopfer-harrach-kruzifix-1850.pdf.... Paste

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-vogt-louis-paste-christus-1872.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-boisgirard-2016-03-pasten-emailles.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-fischer-250-179-becher-paste-luise-zechlin-1815.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-posch-medaille-luise-1810.pdf

